

Impulse zum EG

498 In Gottes Namen fahren wir

Text: Nikolaus Herman (1560) 1562 nach einem Kreuzfahrerlied 12. Jahrhundert

Musik: 15. Jahrhundert, Erfurt 1524

Liedeführung

von Ilsabe Seibt und Martin Evang (2010)

Der Juli ist – zusammen mit dem August – der Reisemonat und jedenfalls der Monat, in dem man in den Urlaub aufbricht. Dazu passt (...) „In Gottes Namen fahren wir“ von Nikolaus Herman. Es war bereits das einzige Reiselied im EKG (Nr. 388), dort an die Rubrik „Arbeit und Beruf“ angehängt. Auch im EG steht es als Reiselied allein – hier allerdings innerhalb des Hauptabschnitts „Glaube-Liebe-Hoffnung“ in einer eigenen Rubrik (EG 498).

„Nach einem Kreuzfahrerlied 12. Jh“ informiert die Unterschrift im EG. Dieser Hintergrund könnte vor einer heutigen Verwendung des Liedes zurückschrecken lassen. Aber im Text von Nikolaus Herman (1560 bzw. 1562) erinnert nichts an einen Kreuzzug. Vielmehr befehlen sich Menschen, die zu einer Reise aufbrechen, dem Schutz und Geleit Gottes an.

Die erste Strophe, eine „Erklärung und Anbefehlung“ der singenden Gemeinde, ruft den Auszug Israels aus Ägypten und seine Wüstenwanderung als eine Analogie zur Aufbruchssituation in Erinnerung. „Sein heiliger Engel geh uns für“ verweist einerseits auf EX 14,19, andererseits auf den Begleit- und Schutzengel in Luthers Morgen- und Abendsegen: „Dein heiliger Engel seit mit mir, dass der böse Feind keine Macht an mir finde.“ -

Mit „Herr, du wollst unser Gleitsmann sein“ knüpft die zweite Strophe daran; was dort vom Engel gesagt wird, wird hier von Gott selbst gesagt, im Lied wie in der Bibel (vgl. EX 14,19 und 13,21). Gott als Reiseführer! In „mit uns gehen aus und ein“ klingt Ps 121,8 an, was das Lied auch zum Jahresübergang (Psalm am Altjahresabend) und zum Antritt der letzten Reise (Abschiedssegens) geeignet macht. „...und zeigen alle Steig und Steg, wehren dem Unfall auf dem Weg“: Der existenzielle Belang dieser Anliegen kann einem z.B. deutlich werden, wenn man sich den Aufwand der modernen automobilen Navigations- und Sicherheitstechnik vergegenwärtigt. Und daraus kann die Frage erwachsen: Wer oder was bildet eigentlich Navi und ABS meines Lebens? -

Die dritte Strophe geht von der Bitte der Vertrauensäußerung und Ankunftsgewissheit über („froh kommen wir an unsern Ort“), in „Berg und tiefes Tal“ klingen Ps 121,1 und Ps 23,4, in „Wasser“ der Durchzug durch das Schilfmeer (vgl. oben) an. -

Strophe 4 expliziert in der christologischen Prädikation (vgl. Joh 14,6; 1 Petr 1,19) und Bitte das Unterwegssein „zum Himmel“, „ins Vaterland“ als die Sache, für die jede Reise auf Erden zum Sinnbild werden kann.

(...)

(Quelle: Ilsabe Seibt und Martin Evang, Monatslieder – Liturgische Anregungen für das Kirchenjahr 2009/2010, II. Juni bis November 2010, in:

Thema Gottesdienst 31/2010, S. 7f, Arbeitsstellen Gottesdienst der EKIR und EKBO, Wuppertal und Berlin 2010)

Copyright-Hinweise

© Zentrum Verkündigung der EKHN

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Materialien für Ihre Arbeit in der Gemeinde, im Dekanat oder Ihrer Einrichtung verwenden. Eine Veröffentlichung in Druckform oder im Internet bedarf einer vorherigen Zustimmung des Zentrums Verkündigung. Bitte wenden Sie sich mit Ihren Fragen an [Nora Krieger](#), Sachbearbeitung Abdruckrechte Zentrum Verkündigung. Bild-, Druck- und Textvorlagen dürfen darüber hinaus weder an andere Nutzer unentgeltlich weitergegeben noch gewerblich vertrieben werden.